



© FVDZ/Jörn Wolter

Die Zukunft der Versorgung sichern!

Dr. Christian Öttl
Bundesvorsitzender FVDZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Hauptversammlung des Freien Verbandes war mit den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen des FVDZ in Berlin ein Highlight des Jahres. Aber wir haben nicht nur gefeiert und an die Vergangenheit erinnert, sondern auch in die Zukunft gedacht. Der alte wie auch der verkleinert neu gewählte Vorstand haben das Bekenntnis zum Erhalt der Versorgung erneuert. Die Rahmenbedingungen für eine ausreichende zahnmedizinische Versorgung in Deutschland muss aber die Politik schaffen. Politiker können nicht erwarten, dass eine wohnortnahe Versorgung automatisch gewährleistet ist, wenn gleichzeitig dysfunktionale digitale Lösungen mit Sanktionen in die Praxen gedrückt, die Honorierung jahrzehntelang nicht an die allgemeinen Lebensumstände angepasst und die Praxisabläufe durch Überbürokratisierung gehemmt werden.

Drohszenarien sind nicht der richtige Anreiz

Das Angebot steht. Wir sind bereit für den Erhalt der flächendeckenden zahnmedizinischen Versorgung. Die Politik kann den gordischen Knoten zerschlagen und dafür sorgen, dass nicht noch mehr Zahnärzte aussteigen und den Schlüssel ihrer Praxen endgültig umdrehen und wegwerfen. Noch kann man die Zahnärzte mit Erleichterungen und anderen Anreizen zum Verbleib im System animieren. Lange wird der Slot aber nicht offenbleiben. Drohszenarien wie beispielsweise das Ausgliedern der Zahnheilkunde sind nicht der richtige Anreiz. Eine weitere Verknappung des Angebotes an zahnärztlichen Praxen wird von der Bevölkerung nicht goutiert werden und fördert die Geschlossenheit der Zahnärzteschaft. Das kann die Politik nicht wollen. Und das will auch der Freie Verband nicht. Die Hauptversammlung hat richtungsweisende Beschlüsse gefasst und Wege aus der Misere aufgezeigt.

Ihr
Dr. Christian Öttl